

# Kein voller Präsenzunterricht bis Ende Januar

**Bildung** Bayerns Schüler müssen wohl weiter zu Hause lernen. Sogar Abschlussprüfungen könnten verschoben werden. Aber wer darf wann zurück ins Klassenzimmer?

VON SARAH RITSCHEL

**München** An Bayerns Schulen wird aller Wahrscheinlichkeit nach bis Ende Januar kein flächendeckender Präsenzunterricht stattfinden. Kultusminister Michael Piazolo möchte den Schulen auf diese Weise auch Sicherheit geben.

„Im Dezember war viel Unruhe in den Schulen. Sie mussten jede Woche ein neues Konzept umsetzen“, sagte der Freie-Wähler-Politiker am Montagabend unserer Redaktion. Jetzt sei der Wunsch dort groß, eine gewisse Planungssicherheit zu haben. „Ich kann mir gut vorstellen, dass wir für den ganzen Januar eine Linie finden und sagen, die behalten wir jetzt bei. Flächendeckenden Präsenzunterricht wird es in dieser Zeit sicher nicht geben.“

Überhaupt könnte bei der Frage nach Schulöffnungen bald wieder jedes Bundesland seinen eigenen Weg gehen. Sollte sich an den Lockdown-Regeln nichts ändern, bleiben

die Schulen erst einmal geschlossen. Das hat die deutsche Kultusministerkonferenz (KMK) am Montag festgelegt. Gleichzeitig blicken die Kultusminister in ihrem Beschluss in die Zukunft. „Wenn sich in den Ländern Spielräume für Lockerungen ergeben, sollen (...) die unteren



Weit und breit kein Schüler in Bayerns Klassenzimmern. Foto: Marcus Merk

Jahrgänge als erstes wieder die Schule besuchen können“, sagte die Vorsitzende der KMK und brandenburgische Bildungsministerin Britta Ernst am Montag nach der ministeriellen Videoschleife. Doch natürlich kann sich die Infektionslage je nach Bundesland in den nächsten Wochen unterschiedlich gut oder schlecht entwickeln.

Piazolo sagte dazu: „Wir haben in Bayern schon seit Monaten hohe Inzidenzwerte und fahren einen vorsichtigen Kurs. Ich gehe davon aus, dass der Lockdown verlängert wird – und entsprechend bleiben dann auch die Schulen geschlossen.“ Das kann ihm zufolge Konsequenzen für die Abschlussprüfungen im Freistaat haben: „Wenn nach den Ferien weiter Distanzunterricht herrscht, werden wir uns mit Sicherheit auch die Prüfungstermine noch einmal ansehen und vermutlich auch Prüfungstermine verschieben müssen.“

Am Mittwoch, einen Tag nach den heutigen Beratungen der Minis-

terpräsidentenkonferenz, will Bayern das weitere Vorgehen an Schulen festlegen.

Ministerpräsident Markus Söder machte zuletzt wenig Hoffnung auf Lockerungen. Es dürfe auch „keine überstürzte Öffnung von Schulen und Kitas geben“, hatte Söder zuletzt gesagt.

Für den Moment, in dem die Corona-Zahlen eine Schulöffnung wieder zulassen, hat die KMK einen Stufenplan entwickelt. Als Erste sollen demnach Schüler der Jahrgänge 1 bis 6 ins Klassenzimmer zurückkehren. Die weiteren Jahrgänge der weiterführenden Schulen bleiben erst einmal im Distanzunterricht. In Stufe zwei sollen auch die älteren Schüler zurück in die Schule können. Für sie ist Wechselunterricht ab Jahrgangsstufe sieben vorgesehen, die Klassen sollen dabei geteilt werden. In Stufe drei des Plans sollen dann alle Schüler der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen wieder im Klassenzimmer lernen.